

Christian Bastholm, Historische Nachrichten zur Kenntnis des Menschen in seinem wilden und rohen Zustande, 4 Bände, Altona 1818-1821, Verlag J. F. Hammerich, 20,6 x 13 cm, Halblederbände. Einbände bestoßen und berieben, teilweise Altersspuren.

Provenienz: Vom Vorbesitzer im Münchner Antiquariat Theodor Ackermann im Jahr 1985 für 420 DM erworben. Handschriftlicher Besitzervermerk „Hackwitz“ wohl aus dem 19. Jahrhundert.

Der Priester und Theologe Christian Bastholm (Kopenhagen 1740 – 1819 Kopenhagen) ist eine bedeutende Persönlichkeit in der Zeit der Aufklärung in Dänemark, wobei er als Reformator die neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse der Aufklärung mit dem christlichen Glauben in Einklang zu bringen suchte. Auf dem Fundament des Humanismus steht er ferner für eine tolerantere Haltung gegenüber dem Judentum.

Nach seinem Abschluss in Theologie an der Universität Kopenhagen 1761 studierte er Philosophie und Naturwissenschaften bevor er von 1768 bis 1771 als Pfarrer der deutschen Gemeinde in Smyrna (dem heutigen Izmir in der Türkei) tätig war, wo auch viele dänische Handelsreisende Station machten. Nach dem Tod seiner ersten Frau heiratete er 1777 ein zweites Mal. 1778 wurde er Erster Hofprediger und 1782 königlicher Beichtvater, trat jedoch wegen Altersschwäche im Jahr 1800 zurück. Bis 1810 lebte er bei seinem Sohn Hans, der Pfarrer in Slagelse war, bevor er nach Kopenhagen zurückzog, wo er 1819 starb.

Die im Deutschen teilweise postum herausgegebene Schrift *Historische Nachrichten zur Kenntnis des Menschen in seinem wilden und rohen Zustande* erschien im Dänischen bereits 1803-1804 und ist in beiden Ausgaben recht selten auf dem Markt zu finden. Das Buch zeichnet ein lebendiges Bild vom Glauben und den Ritualen verschiedener indigener Völker auf der ganzen Welt auf der Basis wissenschaftlicher Schriften und eigener Erfahrungen.